



## Caritas sammelt Ideen

**Büren (WV).** Zum Caritasstag lädt der Caritasverband im Dekanat Büren am Samstag, 8. November, in den Bürgersaal ein. Nachdem der Vorsitzende des Caritasrates, Ludger Eilhard-Chrobak, die Teilnehmer begrüßt hat, hält Dechant Bernd Haase ein Impulsreferat zum Thema »Caritas als Element der Pastoralvereinbarung«. Dabei geht es um die Frage, wie die Caritas in den neu entstehenden größeren pastoralen Räumen ihren Platz finden und sich bei der Erstellung der Pastoralvereinbarungen einbringen kann. Nach einer Kaffeepause sollen in vier moderierten Gesprächsgruppen Ideen gesammelt werden. Der Tag klingt mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Nikolaus aus.

Ebenfalls am Samstag, 8. November, findet von 11 Uhr an im Bürgersaal, Burgstraße 17, zunächst die Delegiertenversammlung des Caritasverbandes im Dekanat Büren statt. Auf der Tagesordnung stehen dann unter anderem der Tätigkeitsbericht des Caritasrates, der Jahresabschluss 2013 sowie ein Lagebericht des Vorstandes zum Wirtschaftsjahr 2014/2015.

Zwischen den beiden Veranstaltungen wird ein Mittagessen angeboten.

## Schnäppchenjagd in Scharmede

**Scharmede (WV).** Der jährliche Herbstflohmarkt findet am kommenden Sonntag, 26. Oktober, in der Zeit von 11 bis 14 Uhr in der Schützenhalle Scharmede statt. Besucher können dort günstig Kinderkleidung, Spielzeug, Bücher und vieles mehr einkaufen. Für Kaffee und Kuchen ist wie gewohnt bestens gesorgt.

– Anzeige –

**Angebot der Woche:**  
Zanussi Wärmepumpen-trockner A+,  
7 kg, 13 Programme **539,- €**  
**Elektro Meisel**  
- Inh. Stefan Fredebeul -  
Büren-Siddinghausen  
☎ 0 29 51 / 16 43

# Gemeinsam für Lebensqualität

Aaalklinik und Stiftung Schlaganfall-Hilfe arbeiten noch enger zusammen

**Bad Wünnenberg (WV).** Der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, Dr. Michael Brinkmeier, hat die Aaalklinik besucht. Mit Dr. Rüdiger Buschfort, seit Juni Chefarzt der Neurologie, unterhielt er sich über das gemeinsame Ziel, nach einem Schlaganfall langfristig die Lebensqualität der Patienten zu sichern.

Die 1993 von Liz Mohn (Bertelsmann) gegründete Stiftung engagiert sich bundesweit für Betroffene und ihre Angehörigen. Aufklärung und Beratung, Förderung der Selbsthilfe sowie verschiedene Projekte in der Schlaganfall-Versorgung sind die Aufgaben der Stiftung, zu der die Aaalklinik seit Jahren enge Beziehungen pflegt. So betreibt die Klinik ein Partnerbüro der Stiftung zur Beratung von Patienten und Angehörigen, das von Dr. Volker Runge geleitet wird. Neue Mitarbeiter der Stiftung hospitieren häufig in der Aaalklinik, um Einblick in die Rehabilitation zu bekommen. Brinkmeier, selbst erst seit einem Jahr an der Spitze der Stiftung, ließ sich jetzt während seines Besuchs in Bad Wünnenberg vom neuen Chefarzt durch die Klinik führen.

An gemeinsamen Themen mangelte es dem Schlaganfall-Experten Buschfort und dem Stiftungsvorstand Brinkmeier dabei nicht. So treibt die Stiftung aktuell ein Projekt in Ostwestfalen voran, bei dem Patienten ein Jahr lang durch so genannte Schlaganfall-Lotsen betreut werden (siehe Kasten). Dadurch soll unter anderem sichergestellt werden, dass die Patienten nach der Entlassung aus der Rehabilitation in ihrem Zuhause keine Rückschritte machen. Das sei leider häufig zu beobachten.

Buschfort möchte als neuer Chefarzt der Aaalklinik den Patienten noch mehr Verantwortung für den Rehabilitationsprozess



Dr. Michael Brinkmeier (rechts), Vorstand der Wünnenberger Aaalklinik erläutern lassen. Die Zusammenarbeit zwischen Stiftung und Klinik soll noch enger werden. Foto: WV

übertragen. Nach seinem Konzept macht erfolgreiche Therapie Patienten fit für ihren Alltag. »Deshalb gilt es, die individuellen Lebensumstände noch stärker in der Therapie zu berücksichtigen«, ist er überzeugt. Dabei seien Therapeuten auf die Mitwirkung der Patienten angewiesen. Hier befindet sich der neue Chefarzt auf einer Linie mit der Schlaganfall-Hilfe. Und auch bei einem anderen Thema sind sich Brinkmeier und Buschfort einig: Die Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Schlaganfall-Hilfe und der Aaalklinik soll noch enger werden.

## Schlaganfall-Lotsen begleiten Patienten

In Ostwestfalen-Lippe ist jetzt ein Modellprojekt mit so genannten Schlaganfall-Lotsen gestartet. Sie sollen Patientinnen und Patienten in der Region bis zu einem Jahr nach ihrem Schlaganfall begleiten. Ein Schlaganfall-Lotse koordiniert die notwendigen Versorgungsmaßnahmen und berät und begleitet die Patienten und ihre Angehörigen vom Krankenhaus an, über die Rehabilitati-

onsklinik bis in das häusliche Umfeld.

Alle Behandlungsschritte werden von ihm dokumentiert. Die Erfolge seiner Arbeit werden wissenschaftlich ausgewertet.

Die Aaalklinik behandelt als neurologische Rehabilitationsklinik viele Schlaganfall-Patienten in OWL und wird zukünftig mit den Schlaganfall-Lotsen eng zusammenarbeiten.

## »Familie als Ganzes betrachten«

Bürener Caritas-Beratungsstelle bietet Hilfe gegen Stress im Alltag

**Büren (WV).** Die Bürener Beratungsstelle der Caritas bietet gestressten Eltern Hilfe an. Viele Eltern, die in die Beratungsstelle am Hühnerberg 2 kommen, geben an, dass vor allem Zeitstress das Familienleben stark belastet. Bei jedem fünften Kind treten in der Folge Beschwerden wie Einschlafstörungen, Rücken-, Bauch- oder Kopfschmerzen sowie Gereiztheit auf. Andreas Curdt, Diplom-Sozialpädagoge der Beratungsstelle: »Eltern, die zu uns kommen, sind oft unsicher über die Ursachen.

Wir betrachten das Familiensystem als Ganzes.« Bei solchen Fragen, aber auch bei Themen wie Trennung/Scheidung oder allgemeinen Erziehungsfragen bietet die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes Paderborn den Familien fachliche Unterstützung an. Das multiprofessionelle Team der Beratungsstelle und die Vernetzung mit den Fachdiensten des Caritasverbandes ermöglichen es den Ratsuchenden, auf verschiedene Angebote zurückzugreifen. Dazu

zählen unter anderem Beratung für Familien, Eltern, Kinder, Jugendliche und Alleinerziehende, Erziehungsberatung, Kindergruppenangebote mit Schwerpunkten und auch eine Onlineberatung.

Wichtig sind dem Team der Beratungsstelle die Schweigepflicht, Freiwilligkeit und Kostenfreiheit. Die Angebote stehen allen Interessierten, unabhängig von Familienstand, Religionszugehörigkeit oder Lebenssituation, zur Verfügung. Neben dem Angebot in Büren gibt es weitere Beratungs-

stellen in Paderborn und Schloß Neuhaus.

Die Bürener Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Hühnerberg 2, ist erreichbar unter ☎ 02951/3542 oder per E-Mail an eb-buere@caritas-pb.de. Eine offene Sprechstunde findet in Büren mittwochs von 16 bis 17 Uhr statt, in Salzkotten im Jugendbegegnungszentrum Simonschule, Am Stadtgraben 23a (E-Mail: bz-salzkotten@caritas-pb.de) montags von 15 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung.

## Rechtsanwalt gibt Tipps

**Büren (WV).** Überraschend kann das Problem auftauchen, dass die pflegebedürftigen Eltern in einem Heim untergebracht werden müssen. Wenn die Rente oder die Ansprüche aus der Pflegeversicherung nicht ausreichen, um die Kosten zu decken, tritt oft das Sozialamt ein. Dieses kann allerdings auf die Kinder zurückgreifen. Rechtsanwalt Ulrich Gerken zeigt in einem Vortrag der Volkshochschule rechtliche Grundlagen für Rückforderungsansprüche und Lösungen auf. Der Vortrag findet statt am heutigen Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr im Schulzentrum Kleffnerstraße. Anmeldungen unter [www.vhs-buere.de](http://www.vhs-buere.de) oder unter ☎ 02951/9700.

## Kalender über die Grundschule

**Wewelsburg (WV).** Die Versammlung des Dorfrates hat entschieden: Das Motto des Dorfkaltenders 2015 lautet »Grundschule Wewelsburg«. Es wird die 21. Ausgabe des Kaltenders. Nun bittet der Dorfrat die Wewelsburger Bevölkerung um Bilder von der Grundschule, den Kindern, Lehrern und weiteren Mitarbeitern sowie von Aktivitäten, die im direkten Zusammenhang mit der Grundschule stehen wie Ausflüge. Die Bilder können bei Hubertus Kroll, ☎ 02955/74149, oder einem der anderen Dorfratsmitglieder bis zum 31. Oktober abgegeben werden.

## Bauausschuss Lichtenau tagt

**Lichtenau (WV).** Der Bau- und Planungsausschuss der Stadt Lichtenau kommt zu seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, 23. Oktober, zusammen. Von 19 Uhr an geht es im Ratssaal des Rathauses im öffentlichen Teil um die Brückenhauptprüfung im Stadtgebiet. Vorgestellt werden soll dann das Ergebnis der Überprüfung der Bauwerke. Das Gremium befasst sich zudem mit der Überprüfung der Baulandpreise in Baugebieten, die älter als fünf Jahre sind sowie mit der Erweiterung der gewerblichen Flächen am Nordberg.

## Gottesdienst und Vortrag

**Upsprunge (WV).** Die Caritaskonferenz St. Petrus Upsprunge lädt ein zum nächsten Seniorennachmittag am heutigen Dienstag. Er beginnt mit der Tischmesse um 15 Uhr im Pfarrheim, anschließend sind ein Kaffee trinken und ein Vortrag von Rita Lindenblatt zum Pflegestärkungsgesetz geplant, das zum neuen Jahr in Kraft tritt. Der Vortrag zeigt neue Wege in der Entlastung pflegender Angehöriger auf.

# Übers Bier zum Chor

MGV »Sangeslust 1969« Wewelsburg feiert 45-jähriges Jubiläum

**Wewelsburg (WV).** Der Männergesangsverein »Sangeslust 1969« Wewelsburg feiert 45-jähriges Jubiläum. Das wollen die Männer mit Gästen feiern. Natürlich mit einem Jubiläumskonzert.

Freunde und Interessierte des Männerchores sollten sich Samstag, 25. Oktober, merken. Dann feiert der MG von 20 Uhr an in der Dorfhalle Wewelsburg seinen Geburtstag. Sieben Männer gründeten im Oktober 1969 in der Gaststätte Dierkes aus einer Bierlaune heraus den MG, weil sie Spaß am Singen hatten. So lässt sich auch der Name Sangeslust erklären.

An diesem Abend reifte die Idee, den Gesang zu einem Hobby zu machen und einen Verein zu gründen. Sieben Männer gründeten den MG. Viel Zeit, um zu wachsen, benötigte der Verein nicht. Unter Konrad Block kamen

stetig neue Mitglieder hinzu. Geplant wurde zunächst einmal in der Woche. Nach drei Wochen nahm der Chor bereits am Sängerfest in Kirchborchen teil.

Mitte der 70er-Jahre war die Aufbauphase endgültig abgeschlossen. Aus dem ehemaligen Mitglied Reinhard Lemm wurde 1976 der neue Chorleiter. Unter ihm ging der Chor neue Wege und erreichte große Erfolge – auch bei den Mitgliedszahlen. Fast 40 Sänger wirkten zeitweise mit. Veranstaltungen entwickelten sich zu traditionellen Ereignissen, die aus dem dörflichen Kulturleben bis heute nicht wegzudenken sind. Bis zum Chorleiterwechsel 1996 bekam der junge Chor viel Anerkennung und Lob und erhielt durch Reinhard Lemms Engagement ein besonderes Ansehen, auch unter anderen ortsansässigen Chören.

1996 übernahm Annadora Reimer-Peters aus Büren die Chorleitung. In Zusammenarbeit mit dem Ehrenmitglied ernann-

ten Vize-Chorleiter Reinhard Lemm entschloss sich der Chor, die Jugendarbeit auszubauen, und einen Knabenchor, die »Burgspatzen«, zu gründen. Sie werden zum Aushängeschild.

2001 übernahm Alexander Wagner aus Paderborn die Chorleitung. Fünf Jahre später folgte ihm der langjährige Gesangsschüler von Annadora Reimer-Peters, der Musikstudent Sertac Istikhanyapan, als Leiter. Unter dem begabten Sangesbruder weitet sich die Jugendarbeit zur Chorschule aus. Viele Erneuerungen rund um Männergesangsverein und Chorschule finden statt.

Seit 2011 ist der MG kein selbstständiger Verein mehr, sondern gehört zur Chorschule Wewelsburg und unterstützt und hilft bei der Jugendarbeit.

Zum großen Jubiläumskonzert treten neben dem MGV auch Chöre aus Tudorf, Haaren, Bentfeld, Altenbeken und Steinhausen sowie die Frauenöre der Chorschule auf. Es gibt ein breites Repertoire an Musik zu hören. Der Eintritt ist frei. Über eine Spende freut sich der Verein sehr.



Zum Jodelworkshop reisten 55 Frauen und Männer | Chormitglieder von »Frohgestimmt Weine« erlernten aus Weine und Meiste nach Winterberg. Die | unterschiedliche Jodler. Foto: WV

## Sänger jodeln

Mitglieder des Chores »Frohgestimmt Weine« nehmen bei Jodelprofi Unterricht

**Weine (WV).** Jodeln macht glücklich und baut Stress ab – unter diesem Motto hat der Chor »Frohgestimmt Weine« einen Jodelworkshop unter der Leitung von Dorren Kutzke veranstaltet. Mit 55 Teilnehmern aus Weine und Meiste wurde zunächst von Winterberg auf den Kahlen Asten gewandert. Dorren Kutzke, die in Berlin eine Jodelschule betreibt, beherrscht verschiedene Jodler: vom alpenländischen Jodler über »Country

Jodling« bis hin zu afrikanischen Jodlern. Diese brachte sie den Nachwuchsjodlern ohne Noten, aber über viel Gehör und Improvisation bei. Schon nach kurzer Zeit erklangen die ersten Jodler hoch über Winterberg. Der Spaß kam dabei nicht zu kurz. »Nicht nachdenken, Kopf ausschalten, dann klappert der Bruch zwischen Kopf und Bruststimme, die eigentliche Technik des Jodelns«, gab der Jodelprofi den Weiern und Meis-

tern mit auf den Weg. Der Stress war verfliegen, und es wurde sehr viel gelacht und kräftig gejodelt. Immer wieder hielten Wanderer an und lauschten den Jodelklängen. Alle Teilnehmer und Jodellehrerinnen Dorren Kutzke waren sich einig: »So ein wunderschönes Wochenende bleibt in sehr guter Erinnerung. Zwischen Berg und Tal der beiden Dörfer ist sicherlich der ein oder andere glückliche Jodler noch zu hören.«